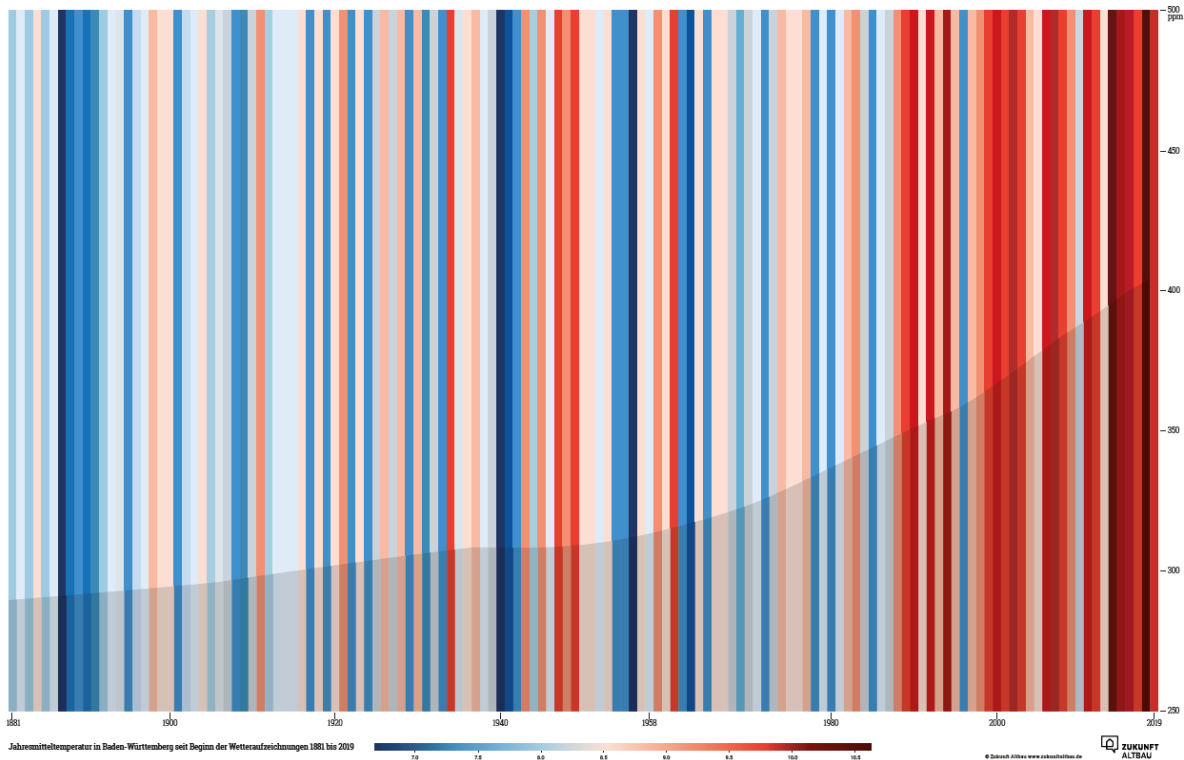


# Klimaschutz in Westhausen

## Erste Zwischenbilanz der Klimaschutzmanagerin Verena Mischo

Der Klimawandel ist real. Auch in Baden-Württemberg bekommen wir seine Auswirkungen inzwischen zu spüren: Extremwetterereignisse wie Hochwasser oder Hagel treten häufiger auf, Flora sowie Fauna verändern sich und die Vitalität der Hauptbaumarten leidet, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch steigen die Jahresmitteltemperaturen in unserem Bundesland seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881 stetig an. Für die Eindämmung des Klimawandels und die Anpassung daran spielen Städte und Gemeinden eine wichtige Rolle. Denn die Umsetzung der Klimaschutzziele erfolgt lokal.



Warming Stripes Baden-Württemberg (Quelle: Zukunft Altbau)

Temperaturanstieg über mehr als 130 Jahre auf einer Skala von blau bis rot

Westhausen hat im Juni 2019 ein ganzheitlich angelegtes Klimaschutzkonzept mit neun Handlungsfeldern verabschiedet. Seit April 2021 ist eine Klimaschutzmanagerin bestellt: Verena Mischo. Sie soll die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen steuern, Fördermittel akquirieren, erforderliche Netzwerke auf- und ausbauen sowie das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in der Öffentlichkeit vertiefen. Die studierte Betriebswirtschaftlerin zieht zum Jahresende 2021 eine erste Zwischenbilanz.



**Energiemanagement:** Rund zwei Prozent des Endenergieverbrauchs und der Emissionen in Westhausen entfallen auf kommunale Liegenschaften. Ihr CO<sub>2</sub>-Ausstoß soll deutlich gesenkt werden durch den zunehmenden Einsatz erneuerbarer Energien und die Erhöhung der Energieeffizienz. Basis dafür ist die Erfassung und Auswertung des jährlichen Verbrauchs der Liegenschaften durch die EnBW ODR. Dieser Schritt ist bereits realisiert. In Prüfung ist die Optimierung des Nahwärmeverbunds auf dem Rathausareal. Dort ist bereits ein hocheffizientes Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung in Kombination mit einem Pelletkessel im Einsatz. Parallel dazu eruiert die Gemeinde, wie Liegenschaften mit hohem Energieverbrauch – so zum Beispiel Freibad und Kläranlage – am wirkungsvollsten saniert werden können. Die Straßenbeleuchtung ist zum Teil bereits

auf sparsame LED umgerüstet, der Rest folgt sukzessive. Aufgabe der Klimaschutzmanagerin in diesem Handlungsfeld ist es zudem, die Nutzer der kommunalen Gebäude für den Klimaschutz zu sensibilisieren: An der Propsteischule wird zum Beispiel die Nachhaltigkeits-AG durch sie unterstützt. Da wir als Kommune lediglich zwei Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes selbst beeinflussen können, freuen wir uns über alle Bürgerinnen und Bürger, die mithelfen, die Treibhausgase der verbleibenden 98 Prozent Gebäude zu senken und so mithelfen, unsere Lebensqualität zu erhalten.



Plakat der Nachhaltigkeits-AG



Verena Mischo, Tel. 07363 / 8456  
E-Mail: [verena.mischo@westhausen.de](mailto:verena.mischo@westhausen.de)



**Energieeffiziente Gebäude:** Bereits seit 2017 bietet die Gemeinde Privatpersonen eine kostenlose Energieberatung durch den eingetragenen Verein EnergiekompetenzOstalb e.V. an. Durch die pandemiebedingten Einschränkungen hat das Programm erst ab Juli 2021 wieder Fahrt aufgenommen. Seither finden wieder Beratungen in Präsenz an jedem ersten Dienstagnachmittag im Monat statt. Die Termine werden über das Gemeindeblatt und die Internetseite bekannt gegeben; die Nachfrage ist groß. Bislang waren immer alle ausgebucht. Zusätzlich können sich Interessenten seit September im Rathaus Informationsbroschüren des Landesprogramms „Zukunft Altbau“ holen. Sie liegen im Foyer aus. Auf der Internetseite der Gemeinde werden ebenfalls Informationen zur Verfügung gestellt, unter anderem zu den Themen Neubau & Sanierung.



Zukunft Altbau



EKO – Energiekompetenz Ostalb e.V.



**Siedlungsentwicklung:** Oberste Priorität haben in diesem Handlungsfeld eine klimafreundliche Bauweise, eine möglichst klimaneutrale Energieversorgung und die Flächenschonung. Vorrangig sollen Baulücken in den Ortskernen der Haupt- und Teilgemeinden geschlossen werden, bevor neue Baugebiete ausgewiesen werden. Da geeignete Flächen für neue Baugebiete sowieso knapp sind und der Bedarf weiter steigt, ist die Verdichtung in den bebauten Quartieren von noch höherer Bedeutung. In Westhausen wird 2022 das neue Baugebiet „Josefskapelle“ erschlossen. Mit Blick auf die Flächenschonung und den hohen Bedarf an Wohnraum werden dort neben Einfamilienhäusern auch Doppelhäuser, Minihäuser (sogenannte Tiny-Häuser) sowie drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 26 Wohnungen realisiert.



Baugebiet „Josefskapelle“

Des Weiteren plant die Gemeinde in fußläufiger Entfernung zum Bahnhof und somit zu Angeboten des öffentlichen Personennahverkehrs auch das Mehrfamilienhausprojekt „Gartenstraße“: Auf dem gemeindeeigenen, brachliegenden Grundstück sollen drei Gebäude mit nunmehr insgesamt 26 barrierefreien und energieeffizienten Wohnungen und einer Tiefgarage mit 40 Stellplätzen sowie 10 Außenstellplätzen entstehen. Die drei Flachdach-Häuser mit zwei Stockwerken und zurückgesetzten Penthouse-Wohnungen sind niedriger als weite Teile der Bestandsbebauung um sie herum, haben große Abstände zu dieser und fügen sich in ihre Umgebung ein. Dieses Projekt wertet auch der Landrat des Ostalbkreises Dr. Joachim Bläse als zukunftsweisend, da es nicht nur den Aspekt der Flächenschonung vorbildlich berücksichtigt. Zusätzlich stellt die zentrale Lage des Projekts einen Impuls für die ebenfalls dringend notwendige Mobilitätswende dar: Die Nähe zum Bahnhof ist ein Anreiz für den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel und zudem sind alle Bereiche des täglichen Lebens zu Fuß erreichbar.



Lageplan: Mehrfamilienwohnen in der Gartenstraße



**Energieversorgung:** Gemeindeeigene Bauvorhaben sollen in den Punkten Nachhaltigkeit und Klimaschutz als Vorbild wirken: Wärmegewinnung aus der Erde oder Luft und Photovoltaikanlagen sind priorisiert für die energetische Versorgung, Holz als Baustoff wird bevorzugt. Der soeben in Holzbauweise erweiterte Kindergarten in Lippach zum Beispiel verfügt über eine Wärmepumpe und Photovoltaikanlage; dieselbe Kombination ist für den Kindergarten in Reichenbach geplant. Auch die Propsteischule hat bereits eine kleine Photovoltaikanlage auf dem Dach und das neue Feuerwehrgerätehaus in Holzbauweise soll ebenfalls eine PV-Anlage mit klimaschonender Wärmegewinnungsanlage erhalten. Die Gemeinde wird sukzessive alle geeigneten Dächer ihrer Liegenschaften prüfen und versiegelte Flächen für Solaranlagen nutzen.



Kindergarten Lippach

Insgesamt ist die Stromwende in Westhausen bereits weit fortgeschritten. Die Auswertung der Daten durch die EnBW ODR zeigt, dass bilanziell bereits 87 Prozent des Stromverbrauchs in Westhausen aus der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern stammt. Zum Vergleich: Der bundesweite Durchschnitt liegt hier noch unter 50 Prozent. Die Nase vorn hat die Sonnenenergie, gefolgt von Biomasse, Windenergie und Wasserkraft.



**Verkehr:** Durch eine Verbesserung der Rad-Infrastruktur sollen mehr Menschen dazu motiviert werden, öfter umweltneutral mit dem Rad zu fahren. Im Jahr 2022 soll testweise der sogenannte „Pop-up“ Radweg zwischen Westerhofen und Westhausen in Betrieb gehen. Das heißt, die Verbindungsstraße zwischen Sportplatz Westhausen und der Erlenstraße Westerhofen wird über den Sommer 2022 versuchsweise für den Großteil des motorisierten Verkehrs gesperrt und nur noch für Fahrräder, E-Bikes und Fußgänger freigegeben. Eine weitere Prüfung des Rad- und Fußwegenetzes ist geplant, auch in Verbindung mit dem Landesprogramm Baden-Württemberg. Die erstmalige Teilnahme am STADTRADELN war erfolgreich: 149 Radlerinnen und Radler in 15 Teams radelten im Aktionszeitraum stolze 40.404 Kilometer und quasi fast einmal um die Welt.

Entstanden ist 2021 eine E-Bike-Ladestation bei der Turn- und Festhalle, der sogenannte Charger-Cube. Sukzessive weiter ausgebaut werden auch Stromtankstellen für E-Autos. Es gibt bereits Ladestationen beim Rathaus und bei Lidl sowie einen gut frequentierten Schnelllader bei Netto. Ein weiterer Schnelllader ist geplant.

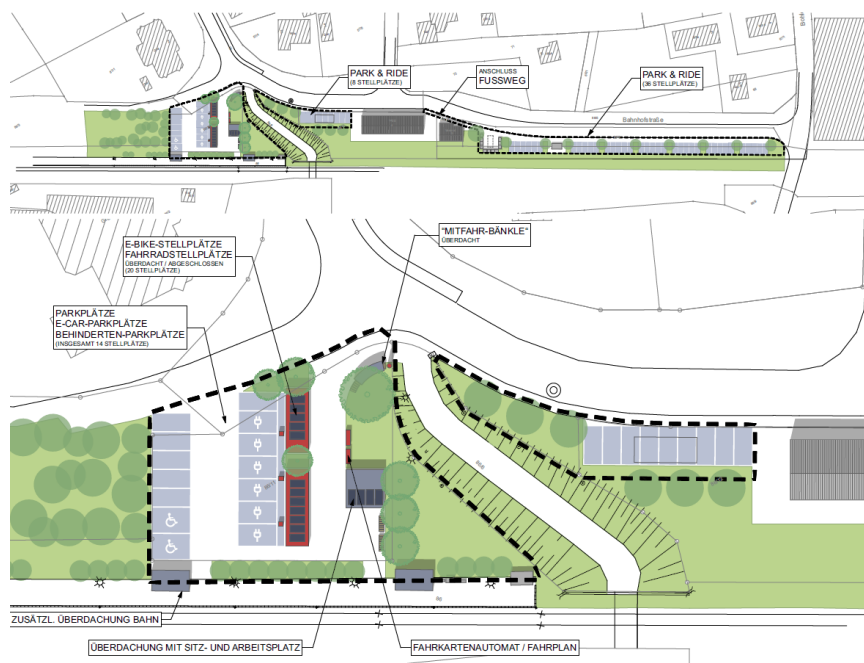


E-Bike Ladestation ChargerCube an der Festhalle Westhausen

Parallel zur Verbesserung der Infrastruktur von Lademöglichkeiten und Radwegen engagiert sich die Gemeinde für die Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs. Hierzu zählen eine gute Grundversorgung durch Bus- und Bahnlinien, der Rufbus „StadtLandBus“ abends ab 20 Uhr und am Wochenende, die Ausleihmöglichkeit von E-Lastenrädern durch den Westhausener Gerätering – weShare e.V., die Aufwertung des Bahnhofareals und nicht zuletzt durch das Bürgerrufauto Wim. Dieses wird von 25 ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ermöglicht; es wird sehr gut angenommen und ist insbesondere für Seniorinnen und Senioren ein nicht mehr wegzudenkender Dienst. Die Gemeinde selbst plant, ihren Fuhrpark - wo geeignet - sukzessive auf Elektrobetrieb umzustellen.



Bürgerrufauto „Wim - Westhausen ist mobil“



Lageplan Bahnhofsareal - Neugestaltung



**Betriebliche Energieeffizienz:** Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben die Möglichkeit, von der Kompetenzstelle Energieeffizienz Ostwürttemberg (KEFF) einen kostenfreien und neutralen Energieeffizienz-Check durchführen zu lassen. Darüber hinaus werden verschiedene (Online-) Fachveranstaltungen geboten so zum Beispiel im Jahr 2021 eine zum Thema „Kühlen als Kostentreiber“.



Kompetenzstelle Energieeffizienz  
Ostwürttemberg

GEFÖRDERT DURCH



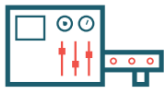
Mehr zu KEFF Ostwürttemberg unter [www.keff-ow.de](http://www.keff-ow.de)



### 1. KEFF-CHECK

→ HINSCHAUEN

Gemeinsam die Energieeffizienzpotenziale  
im Unternehmen erkennen



### 2. KEFF-FAKTOR

→ UMSETZEN




Potenziale nutzen: selbstständig, im Team oder  
mit Unterstützung von externen Expert/innen



### 3. KEFF-EFFEKT

→ AUSWERTEN

Ihr Unternehmen profitiert nachhaltig von  
reduzierten Kosten. Zudem gewinnt die Umwelt.

Die Handlungsfelder  Öffentlichkeitsarbeit,  Controlling und  Institutionalisation runden das Klimaschutzkonzept der Gemeinde ab. Je mehr Bürgerinnen und Bürger sich aktiv für den Klimaschutz mitengagieren, umso besser für unsere Lebensqualität. Jährliche Berichte geben über die Fortschritte Auskunft und ermöglichen zudem eine Nachjustierung der Maßnahmen, um unseren bestmöglichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Die Klimaschutzmanagerin unterstützt auch den Gemeinderat bei Klimaschutzthemen, ist im Erfahrungsaustausch mit Nachbarkommunen und dem Landkreis sowie Ansprechpartnerin für unsere Bürgerinnen und Bürger.